



# today

54. Bayerischer Zahnärztetag

München, 24.-26. Oktober 2013

## Trendthema Alterszahnmedizin



Prof. Dr. Ina Nitschke, Präsidentin der DGAZ, und DGAZ-Vizepräsident Prof. Dr. Christoph Benz im Interview.

**mehr auf Seite » 34**

## Informationsportal für Patienten



Die BLZK bietet mit [www.zahn.de](http://www.zahn.de) patientenorientierte Beratung zur Zahn- und Mundgesundheit und zum Zahnarztbesuch.

**mehr auf Seite » 35**

## Behandlung pflegebedürftiger Patienten



Dr. Stefan Böhm, stellvertretender Vorsitzender der KZVB, erläutert im Interview die neuen BEMA-Positionen.

**mehr auf Seite » 36**

# Biss im Alter – Der gealterte Mensch im Mittelpunkt des 54. Bayerischen Zahnärztetages in München

Vom 24. bis 26. Oktober 2013 empfängt die bayerische Landeshauptstadt die Teilnehmer des 54. Bayerischen Zahnärztetages im The Westin Grand München Arbellapark. Nach dem Festakt zur Eröffnung am Donnerstag folgen am Freitag und Samstag sowohl der Zahnärztekongress als auch der Kongress Zahnärztliches Personal.



Rückblick auf 2012.



53. Bayerischer

Das Themenspektrum des 54. Bayerischen Zahnärztetages ist breit gespannt. „Der wissenschaftliche Kongress richtet sich – wie gewohnt und bewährt – an den Anforderungen des behandelnden Zahnarztes in der Praxis aus“, sagt Christian Berger, Vizepräsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK) und Leiter des Bayerischen Zahnärztetages.

„Gerade angesichts der neuen BEMA-Positionen für die zahnmedizi-

nische Versorgung pflegebedürftiger Patienten ist das Programm dieses Zahnärztetages hochaktuell“, ergänzt Dr. Janusz Rat, Vorsitzender des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB).

### „Der gealterte Patient“

Schwerpunkte des wissenschaftlichen Programms sind Referate aus den Gebieten der Parodontologie, Implantologie, Endodontie, Kieferorthopädie und Prothetik. Flankierend

dazu werden aktuelle Themen – wie das neue Pflege-Neuorientierungs-Gesetz (PNG), dessen Auswirkungen und der Umgang damit aus zahnärztlicher Sicht – aufgegriffen. Veranstalter sind die BLZK und die KZVB in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Alterszahnmedizin (DGAZ).

Das Programm für Zahnärzte und zahnärztliches Personal wurde gemeinsam mit der eazf, dem Fortbildungsinstitut der BLZK, erstellt.

### Zahnersatz und Mini-Implantate

Prof. Dr. Bernd Wöstmann, Gießen, spricht über „Prothetische Konzepte für den älteren Patienten“. Der feststehende, insbesondere implantatgetragene Zahnersatz kommt in der Therapie zunehmend zum Einsatz. Wöstmann prognostiziert einen steigenden Therapieaufwand bei der Behandlung älterer Patienten. Wie Prothesen im zahnlosen Kiefer mit Mini-Implantaten stabilisiert werden

können, zeigt Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt, Greifswald. Er präsentiert die Ergebnisse einer eigenen multizentrischen Studie – die Anzahl klinischer Studien ist noch gering.

### Kieferorthopädie und Endodontie

Möglichkeiten und Grenzen der präprothetischen Kieferorthopädie stellt Prof. Dr. Dr. Peter Proff, Regensburg, anhand von Kasuistiken vor. Eine **» Fortsetzung auf Seite 28 unten**

ANZEIGE



## III. NOSE, SINUS & IMPLANTS

### Humanpräparate-Kurse und wissenschaftliches Symposium

21. BIS 23. NOVEMBER 2013 IN BERLIN  
CHARITÉ, INSTITUT FÜR ANATOMIE

Schnittstellen und Interaktionen zwischen der Chirurgie der Nase & Nasennebenhöhlen und der Schädelbasis, der oralen Implantologie, der Neurochirurgie und der Ästhetischen Gesichtschirurgie



E-Paper  
III. NOSE, SINUS & IMPLANTS  
Nähere Informationen zum Programm finden Sie unter [www.noseandsinus.info](http://www.noseandsinus.info)



HNO | NEUROCHIRURGIE
IMPLANTOLOGIE
RHINOCHIRURGIE | ÄSTHETIK

Wissenschaftliche Leitung/Vorsitz  
Prof. Dr. Hans Behrbohm/Berlin  
Prof. Dr. Oliver Kaschke/Berlin  
Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler/Berlin

VERANSTALTER/ANMELDUNG  
OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-308, Fax: 0341 48474-390  
event@oemus-media.de, www.oemus.com



FAXANTWORT  
0341 48474-390

Bitte senden Sie mir das Programm zu  
III. NOSE, SINUS & IMPLANTS

Humanpräparate-Kurse und wissenschaftliches Symposium am 21. bis 23.11.2013 in Berlin zu.

Titel, Vorname, Name

E-Mail-Adresse (Bitte angeben!)

Praxisstempel

DTG today 9/13





## „Wir in Bayern setzen Trends und verschlafen sie nicht!“

Grußwort von Prof. Dr. Christoph Benz,  
Präsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer.

### Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

als die Bayerische Landes-  
zahnärztekammer unter Feder-  
führung von Dr. Herbert Michel  
im Jahr 2005 den ersten großen  
Kongress zur Alterszahnmedizin  
in Deutschland durchführte, war  
dieser Schritt in mehrfacher Hin-  
sicht mutig. Mutig, weil ein Nischen-  
thema - in dem kaum jemand  
mehr sah als eine besondere Form  
sozialen Engagements - in den  
Mittelpunkt gerückt wurde. Mu-  
tig auch, weil das Tagungsthema

selbstbewusst „Zähne im Alter“ lau-  
tete, obwohl doch „Zahnersatz im  
Alter“ dem damaligen Verständnis  
von Alterszahnmedizin viel mehr  
entsprochen hätte.

Heute wissen wir, dass Michel  
goldrichtig lag. Alterszahnmedizin  
ist kein Nischenthema mehr, und  
präventionsorientierte Zahnerhal-  
tung gilt heute auch im Alter als  
anerkanntes Ziel.

So definiert das aktuelle Kon-  
zept zur vertragszahnärztlichen  
Versorgung von Pflegebedürftigen  
und Menschen mit Behinderungen

(AuB-Konzept) der Bundeszahnärz-  
tekammer und der Kassenzahn-  
ärztlichen Bundesvereinigung aus-  
schließlich präventive Maßnahmen.  
Damit findet das große Engagement  
der Kollegenschaft, der Kammern  
und Kassenzahnärztlichen Verei-  
nungen nun auch bei der Politik  
Resonanz.

Mit dem PNG, dem „Pflege-Neu-  
ausrichtungsgesetz“, ergeben sich  
jetzt auch bei der Honorierung erste  
greifbare Erfolge. Dies kann zwar  
noch lange nicht alle Wünsche er-  
füllen, aber es ist doch ein erstes

Signal der Anerkennung für unsere  
Leistungen.

Verwundert mag man fragen,  
warum acht Jahre genügt haben,  
um aus einem Nischenthema einen  
Trend zu machen. Der wichtigste  
Grund liegt darin, dass Deutschland  
Europameister ist. Leider nicht im  
Fußball, aber im Altsein! Heute  
schon ist jeder fünfte Deutsche  
65 Jahre und älter und immer mehr  
Bürger nehmen ambulante und  
stationäre Pflegeleistungen in An-  
spruch. Daraus ergeben sich deutliche  
Veränderungen für die Gesell-  
schaft, aber natürlich auch für die  
Gesundheitsberufe. Alles dies sind  
gute Gründe, warum der Pionier der  
Alterszahnmedizin, die Bayerische  
Landes Zahnärztekammer, mit dem  
Bayerischen Zahnärztetag 2013  
wieder einen Kongress unter dieses  
Leitthema stellt.

In Zusammenarbeit zwischen  
dem Leiter des Bayerischen Zahn-  
ärztetages, Christian Berger, dem  
Fortbildungsreferenten der Kas-  
senzahnärztlichen Vereinigung  
Bayerns, Professor Farmand, und  
der Deutschen Gesellschaft für  
Alterszahnmedizin konnte ein  
attraktives Programm umgesetzt  
werden, das sowohl die Besonder-  
heiten des fitten Alters als auch  
einer Pflegebedürftigkeit berück-  
sichtigt.

Und eines ist ohnehin klar,  
wir in Bayern setzen Trends und  
verschlafen sie nicht!

Ihnen, liebe Kolleginnen und  
Kollegen, wünsche ich interes-  
sante Vorträge, gute Gespräche  
und viel Spaß beim Besuch des  
54. Bayerischen Zahnärztetages.

Ich hoffe, wir sehen uns! ◀◀



## „Vielerlei Facetten rund um die Alterszahnmedizin“

Grußwort von Christian Berger, Vizepräsident der Bayerischen  
Landes Zahnärztekammer, Leiter des Bayerischen Zahnärztetages.

### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

wir freuen uns über Ihr In-  
teresse und Ihre Teilnahme am  
54. Bayerischen Zahnärztetag, der  
sich in vielerlei Facetten rund um  
die Alterszahnmedizin dreht. Herz-  
lich willkommen heißen wir die  
Deutsche Gesellschaft für Alters-  
zahnmedizin als Partner für den  
wissenschaftlichen Kongress. Ge-  
meinsam mit der Kassenzahnärzt-  
lichen Vereinigung Bayerns als  
Mitveranstalter bieten wir ein breit

gefächertes Programm, an dem die  
eazf als Fortbildungsakademie der  
Kammer beteiligt ist. Meine Grüße  
riche ich auch an alle Referentinnen  
und Referenten des Zahnärztetages  
und an alle Gäste. Herzlicher Gruß  
und Dank gilt weiterhin den Dental-  
ausstellern, die einen wesentlichen  
Beitrag zum Gelingen des Kongresses  
leisten, und der OEMUS MEDIA AG  
für die Organisation.

Der diesjährige Zahnärztetag  
steht unter dem Thema „Biss im Alter  
- die Zahnbehandlung des gealterten

Patienten“. In der Praxis haben wir es  
mit „fitten Alten“ ebenso zu tun wie  
mit langsam gebrechlich werdenden  
Menschen. Bei den älteren Patienten  
ist dem Geburtsjahr weniger Bedeu-  
tung beizumessen, sondern eher dem,  
wie derjenige lebt, und vor allem,  
welchen Anspruch er in puncto Zahn-  
und Mundgesundheit hat. Hieraus er-  
geben sich für die Behandlung durch-  
aus recht unterschiedliche Ansatz-  
punkte und Fragestellungen. Deshalb  
haben wir das Themenspektrum von  
der Prothetik über die Implantologie,

Endodontie bis hin zur präprotheti-  
schen Kieferorthopädie gespannt.

Ergänzend dazu werden medizi-  
nische Aspekte des Älterwerdens als  
solche bis hin zur Psychologie des  
Alter(n)s erörtert.

Der zahnärztliche Berufsstand hat  
die Herausforderung, alten und auch  
immobilen Patienten im häuslichen  
Umfeld oder im Pflegeheim die notwen-  
dige Versorgung zukommen zu lassen,  
frühzeitig aktiv angenommen. Nach  
vielen Jahren eines ehrenamtlichen  
Nischendaseins für die Alterszahnmedi-  
zin, viel Enthusiasmus und Engagement  
für alte und immobile Patienten konnte  
sich nun ein angemessener Umgang mit  
dem Thema durchsetzen. Die Politik  
hat mit dem Pflege-Neuausrichtungs-  
Gesetz aus dem jahrelangen Drängen  
der Zahnärzte endlich Schlüsse gezo-  
gen. Wie sich die praktische Umsetzung

gestaltet und ausgestalten lässt, zeigt  
der wissenschaftliche Kongress in  
mehreren Vorträgen auf.

Mit dieser Konzeption wird  
auch der diesjährige Zahnärztetag  
seinem Anspruch gerecht: Er bietet  
ein Programm für den Generalisten,  
er ist auf die Anforderungen der Pra-  
xis ausgerichtet und greift gleichzei-  
tig ein aktuelles Themenspektrum  
auf. Parallel dazu läuft ein Kongress  
für zahnärztliches Personal ebenfalls  
mit einem praxisnahen Programm.  
Es lohnt sich also auch, mit dem ge-  
samten Praxisteam den Bayerischen  
Zahnärztetag zu besuchen.

Im Namen der Bayerischen Lan-  
deszahnärztekammer wünsche ich  
Ihnen interessante Kongresstage,  
gute Gespräche im Kollegenkreis  
und einen gelungenen Aufenthalt in  
München. ◀◀



## „Die Zahnärzteschaft nimmt ihre ethischen Verpflichtungen ernst“

Grußwort von Dr. Janusz Rat,  
Vorsitzender des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns.

### Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

aktueller könnte das Thema des  
diesjährigen Bayerischen Zahnärz-  
tetages kaum sein. Seit dem 1. April  
2013 ist die sogenannte Alterszahn-  
medizin endgültig in den Blickpunkt  
der Öffentlichkeit gerückt. Dank der  
jahrelangen Überzeugungsarbeit der  
Kassenzahnärztlichen Vereinigungen  
hat der Gesetzgeber neue BEMA-  
Positionen für die Betreuung pfl-  
gebedürftiger Patienten geschaffen.  
20 Millionen Euro pro Jahr werden  
die Krankenkassen voraussichtlich

zusätzlich für die Behandlung von Pfl-  
gebedürftigen zur Verfügung stellen.

Dieser Erfolg war nur möglich, weil  
alle an einem Strang gezogen haben.  
Die KZVen wurden bei der Durch-  
setzung ihrer Forderungen von den  
Kammern sowie den wissenschaft-  
lichen Fachgesellschaften unterstützt.  
Wir konnten den politischen Entsch-  
eidungsträgern klarmachen, dass ein  
enger Zusammenhang zwischen der  
Mundgesundheit und dem gesamten  
Organismus besteht. Gesund beginnt  
im Mund - das gilt auch und gerade  
für Pflegebedürftige.

Natürlich sind die neuen BEMA-  
Positionen nur ein erster Schritt.

Ein paar Euro mehr werden nicht  
der Grund sein, dass sich mehr Kolle-  
gen der Herausforderung „Alterszahn-  
heilkunde“ stellen. Doch sie haben eine  
hohe symbolische Bedeutung: Die Poli-  
tik hat die „Generation Silberrücken“  
nicht vergessen - auch nicht bei der  
zahnmedizinischen Versorgung. Es  
gab schon bisher viele Pilotprojekte für  
die Versorgung in Pflegeheimen. Doch  
sie lebten vom freiwilligen Engage-  
ment der beteiligten Zahnärzte. Viele  
Kollegen haben langjährige Patienten

auch am Pflegebett betreut, ohne dafür  
einen Euro zu bekommen. Sie haben  
das auch nicht in die Öffentlichkeit ge-  
tragen. Jetzt gibt es zumindest einen  
kleinen Zuschuss für die Fahrtkosten.  
In unserer Öffentlichkeitsarbeit wer-  
den wir verstärkt auf das Engagement  
des Berufsstandes in der Zahnheil-  
kunde für Menschen mit Behinderun-  
gen bzw. mit eingeschränkter Alltags-  
kompetenz hinweisen. Die Botschaft  
lautet: Die Zahnärzteschaft nimmt ihre  
ethischen Verpflichtungen ernst.

Doch eine verbesserte Versorgung  
setzt auch voraus, dass man die be-  
sonderen zahnmedizinischen Bedürf-  
nisse hochbetagter Patienten kennt.  
Deshalb freut es mich sehr, dass es  
gelungen ist, so viele hochkarätige  
Referenten für diesen Kongress zu ge-  
winnen. Genauso freut es mich, dass  
so viele Kollegen Interesse an diesem  
Thema haben. Sie stellen durch ihre

Teilnahme unter Beweis, dass es  
keiner gesetzlichen Vorgaben ge-  
braucht hätte, damit die Zahnärzte  
ihre Fortbildungspflicht erfüllen.  
Und eines ist auch klar: Alt heißt  
nicht automatisch pflegebedürftig.  
Erfreulicherweise gibt es auch im-  
mer mehr fitte Senioren, die Wert  
auf eine hohe Lebensqualität legen.

Da sie in vielen Fällen über eine  
hohe Kaufkraft verfügen, sind sie  
eine sehr interessante Patienten-  
gruppe für die moderne Zahnme-  
dizin. Die Implantologie und die  
ästhetische Zahnmedizin gewinnen  
gerade bei älteren Patienten zu-  
nehmend an Bedeutung.

Ich wünsche deshalb allen Teil-  
nehmern des Bayerischen Zahnärz-  
tetages 2013 einen interessanten  
Kongress mit vielen neuen Erkennt-  
nissen für ihre tägliche Arbeit in der  
Praxis. ◀◀



# 54. Bayerischer Zahnärztetag

München, 24. bis 26. Oktober 2013  
The Westin Grand München Arbellapark



Bayerische  
LandesZahnärzte  
Kammer



Deutsche Gesellschaft  
für Alterszahnmedizin



www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.dgaz.org  
www.bayerischer-zahnaerztetag.de

## Biss im Alter – die Zahnbehandlung des gealterten Patienten

### ORGANISATION/ANMELDUNG

OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig  
Tel.: 0341 48474-308, Fax: 0341 48474-390  
E-Mail: zaet2013@oemus-media.de  
www.bayerischer-zahnaerztetag.de



Impressionen 2012  
53. Bayerischer Zahnärztetag

## DONNERSTAG, 24. OKTOBER 2013

### FESTAKT zur Eröffnung

Beginn: 19.00 Uhr (Einlass und Einstimmung ab 18.30 Uhr)  
Ende: ca. 22.00 Uhr

## FREITAG, 25. OKTOBER 2013

### KONGRESS ZAHNÄRZTE

#### Biss im Alter – die Zahnbehandlung des gealterten Patienten

- 09.00 – 09.15 Uhr** Christian Berger/BLZK  
Prof. Dr. Dr. Mark Farmand/KZVB  
Prof. Dr. Ina Nitschke/DGAZ  
Begrüßung und Grußwort
- 09.15 – 10.00 Uhr** Prof. Dr. Dorothee Volkert/Nürnberg  
Demografie – was ändert sich im Alter?
- 10.00 – 10.45 Uhr** Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt/Greifswald  
Mini-Implantate zur Prothesenstabilisierung  
im zahnlosen Kiefer
- 10.45 – 11.00 Uhr** Diskussion
- 11.00 – 11.30 Uhr** Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 11.30 – 12.15 Uhr** Dr. Stefan Böhm/München  
Wiederherstellung von Zahnersatz bei Pflege-  
bedürftigkeit – die Abrechnungsbestimmungen!
- 12.15 – 13.00 Uhr** Prof. Dr. Dr. Mark Farmand/Nürnberg  
Antikoagulation – neue Substanzen, neue Konzepte?
- 13.00 – 14.00 Uhr** Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung
- 14.00 – 14.45 Uhr** Prof. Dr. James Deschner/Bonn  
Parodontitis und allgemeine Gesundheit
- 14.45 – 15.00 Uhr** Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis
- 15.00 – 15.45 Uhr** Prof. Dr. Dr. Peter Proff/Regensburg  
Präprothetische Kieferorthopädie beim älteren Patienten
- 15.45 – 16.00 Uhr** Diskussion
- 16.00 – 16.30 Uhr** Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 16.30 – 17.15 Uhr** Prof. Dr. Jürgen Hescheler/Köln  
Stammzellen auch in der Zahnheilkunde –  
ein künftiger Jungbrunnen?
- 17.15 – 18.00 Uhr** Prof. Dr. Bernd Wöstmann/Gießen  
Prothetische Konzepte für den älteren Patienten
- 18.00 – 18.15 Uhr** Diskussion

### KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

#### Praxiswissen mit Biss

- 09.00 – 09.15 Uhr** Dr. Peter Maier/BLZK  
Begrüßung
- 09.15 – 10.45 Uhr** Prof. Dr. Nicole Arweiler/Marburg  
Recall mit System
- 10.45 – 11.15 Uhr** Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 11.15 – 12.45 Uhr** Hans-Dieter Klein/Stuttgart  
Patientenkommunikation mit Biss für Biss im Alter
- 12.45 – 14.00 Uhr** Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung
- 14.00 – 15.30 Uhr** Dr. Cornelius Haffner/München  
Alterszahnmedizin 2go
- 15.30 – 16.00 Uhr** Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 16.00 – 17.45 Uhr** Dr. Alexander Dorsch/München  
Notfall in der Zahnarztpraxis – was nun?

## SAMSTAG, 26. OKTOBER 2013

### KONGRESS ZAHNÄRZTE

- 09.00 – 09.15 Uhr** Christian Berger/BLZK  
Prof. Dr. Dr. Mark Farmand/KZVB  
Prof. Dr. Ina Nitschke/DGAZ  
Begrüßung
- 09.15 – 10.00 Uhr** Prof. Dr. Renate Deinzer/Gießen  
Psychologie des Alter(n)s
- 10.00 – 10.30 Uhr** Prof. Dr. Christoph Benz/München  
Von fit bis Pflege – Zahnmedizin auf neuen Wegen

Begrüßung und Ansprachen aus Politik und Landespolitik  
Festvortrag: Prof. Dr. Till Roenneberg, Leiter des Zentrums für Chronobiologie,  
Institut für Medizinische Psychologie der Ludwig-Maximilians-Universität  
München

## SAMSTAG, 26. OKTOBER 2013

### KONGRESS ZAHNÄRZTE

- 10.30 – 10.45 Uhr** Diskussion
- 10.45 – 11.00 Uhr** Verleihung Dentsply Stipendium für Seniorenzahnmedizin  
Ehrungen der DGZ
- 11.00 – 11.30 Uhr** Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 11.30 – 12.15 Uhr** Dr. Wolfgang Eber/Köln  
Demografiebedingte Herausforderungen an  
die Zahnärzteschaft
- 12.15 – 13.00 Uhr** Dr. Cornelius Haffner/München  
Pflegeneuordnungsgesetz – praktische Umsetzung
- 13.00 – 14.00 Uhr** Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung
- 14.00 – 14.45 Uhr** Dr. Bijan Vahedi/Augsburg  
Management kalzifizierter Kanäle und Revision –  
die Endodontie bei älteren Patienten
- 14.45 – 15.30 Uhr** Prof. Dr. Ina Nitschke/Leipzig, Zürich  
Julia Kunze, Angela Stillhart/Zürich  
Gedanken zur Therapieplanung – fit-gebrechlich-  
pflegebedürftig
- 15.30 – 15.45 Uhr** Diskussion
- 15.45 – 16.15 Uhr** Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 16.15 – 17.00 Uhr** Dr. Elmar Ludwig/Ulm  
AKABe BW – das Betreuungskonzept der  
Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg
- 17.00 – 17.45 Uhr** Dr. Dirk Bleiel/Rheinbreitbach  
Mobile Behandlung – aus der Praxis für die Praxis
- 17.45 – 18.00 Uhr** Abschlussdiskussion
- Optionale Teilnahme**
- 18.00 – 18.30 Uhr** Dr. Michael Rottner/Regensburg  
Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte

### KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

- 09.00 – 09.15 Uhr** Dr. Peter Maier/BLZK  
Begrüßung
- 09.15 – 10.45 Uhr** Irmgard Marischler/Bogen  
GOZ – ein Jahr danach
- 10.45 – 11.15 Uhr** Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 11.15 – 12.00 Uhr** Dr. Wolfgang Bengel/Heiligenberg  
Veränderungen der Mundschleimhaut richtig einschätzen
- 12.00 – 12.45 Uhr** Dr. Otto Gehm/München  
Stolpersteine in der vertragszahnärztlichen Abrechnung
- 12.45 – 14.00 Uhr** Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung
- 14.00 – 15.30 Uhr** Sabine Nemeč/Langensfeld  
Rückwärts und auf hohen Schuhen –  
raus aus dem Stress, rein ins Leben
- 15.30 – 16.00 Uhr** Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 16.00 – 17.45 Uhr** Tatjana Bejta/Bad Endorf  
Tatjana Probst/München  
It's Showtime – die zehn Fehler einer PZR



Die Organisation des wissenschaftlichen Programms und des Programms für das  
Zahnärztliche Personal wurde unterstützt von der eazf GmbH.

### KONGRESSGEBÜHREN/ORGANISATORISCHES

#### KONGRESS ZAHNÄRZTE (Freitag und Samstag)

54. Bayerischer Zahnärztetag	Buchung bis 23.09.2013	Buchung ab 24.09.2013
Zahnarzt Mitglied (BLZK/KZVB, DGZ)	270,- €	295,- €
Zahnarzt Nichtmitglied	320,- €	345,- €
ASS, Studenten, Ruheständler (mit Nachweis)	155,- €	155,- €
Tagungspauschale (inkl. MwSt.)	95,- €*	95,- €*

#### Tageskarten

	Buchung bis 23.09.2013	Buchung ab 24.09.2013
Zahnarzt Mitglied (BLZK/KZVB, DGZ)	200,- €	225,- €
Zahnarzt Nichtmitglied	230,- €	255,- €
ASS, Studenten, Ruheständler (mit Nachweis)	120,- €	120,- €
Tagungspauschale (inkl. MwSt.)	50,- €*	50,- €*

#### Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte

Gebühr (inkl. Skript) 50,- €

#### KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL (Freitag und Samstag)

Zahnärztliches Personal	145,- €
Tagungspauschale (inkl. MwSt.)	95,- €*

#### Tageskarten

Zahnärztliches Personal (Freitag)	85,- €
Tagungspauschale (inkl. MwSt.)	50,- €*
Zahnärztliches Personal (Samstag)	85,- €
Tagungspauschale (inkl. MwSt.)	50,- €*

\* Beinhaltet Imbiss bzw. Mittagessen, Kaffeepausen, Tagungsgetränke und ist für jeden Teilnehmer zu entrichten. Auf die Kongressgebühr wird keine MwSt. erhoben.

#### FORTBILDUNGSBEWERTUNG

Der Bayerische Zahnärztetag entspricht den Leitsätzen zur zahnärztlichen Fortbildung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und wird nach der Bewertungstabelle der BZÄK/DGZMK mit 16 Punkten bewertet.

#### VERANSTALTUNGSORT

The Westin Grand München Arbellapark  
Arabellastraße 6, 81925 München  
Tel.: 089 9264-0, Fax: 089 9264-8699  
www.westin.com/muenchen

#### VERANSTALTER

BLZK – Bayerische Landes Zahnärztekammer  
Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident, Fallstraße 34, 81369 München  
Tel.: 089 72480-106, Fax: 089 72480-444  
www.blzk.de

#### KZVB – Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns

Dr. Janusz Rat, Vorsitzender des Vorstands, Fallstraße 34, 81369 München  
Tel.: 089 72401-154, Fax: 089 72401-153  
www.kzvb.de

#### In Kooperation mit: DGZ – Deutsche Gesellschaft für Alterszahnmedizin

Prof. Dr. Ina Nitschke MPH, Präsidentin der DGZ, Bereich Seniorenzahnmedizin,  
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde, Medizinische Fakultät  
der Universität Leipzig, Liebigstraße 10–14, 04103 Leipzig  
Tel.: 0341 97213-10, Fax: 0341 97213-19  
www.dgaz.org

HINWEIS: Nähere Informationen zum Programm und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie unter [www.bayerischer-zahnaerztetag.de](http://www.bayerischer-zahnaerztetag.de)

Anmeldeformular per Fax an  
**0341 48474-390**  
oder per Post an

**OEMUS MEDIA AG**  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig

DTG today 9/13

Für den 54. Bayerischen Zahnärztetag vom 24. bis 26. Oktober 2013 in München melde ich folgende Person verbindlich an (bitte Zutreffendes ausfüllen bzw. ankreuzen):

Name, Vorname, Tätigkeit \_\_\_\_\_ Mitglied:  BLZK/KZVB  DGZ  Nichtmitglied  Kongress-  
teilnahme am  Freitag  Samstag  Röntgenfachkunde\*  Programm  
Zahnärztliches  Freitag  Samstag  Personal

\*Voraussetzung ist die Kongressteilnahme am Freitag und Samstag

Praxisstempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen zum 54. Bayerischen Zahnärztetag erkenne ich an.

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_



## 54. Bayerischer Zahnärztetag – Warum es sich lohnt, dabei zu sein ...

Christian Berger, Vizepräsident der BLZK und Leiter des Bayerischen Zahnärztetages.



Christian Berger

■ Ältere und hochbetagte Patienten in der Zahnarztpraxis – es werden immer mehr. Viele von ihnen sind körperlich und geistig fit. Manche werden schon etwas vergesslich oder sind multimorbide und nehmen eine ganze Reihe von Medikamenten

ein. Es kommt vor, dass Patienten irgendwann nicht mehr – oder nur mit erheblichem Aufwand – in die Praxis kommen können. Um diese verschiedenen Gruppen „gealterter“ Patienten geht es beim 54. Bayerischen Zahnärztetag.

Das wissenschaftliche Programm gibt einen aktuellen und praxisnahen Überblick zur Alterszahnmedizin, die sich den Herausforderungen des demografischen Wandels und seinen Auswirkungen bei der Zahnbehandlung von immer mehr und immer älter werdenden Menschen stellt.

Heute behalten die Menschen ihre natürlichen Zähne länger als früher. Deshalb stehen Themen aus der Implantologie, Parodontologie, Kieferorthopädie und Endodontie auf dem Programm. Die Referenten zeigen Möglichkeiten und Besonderheiten bei der Behandlung älterer Patienten auf. Ergänzend dazu werden medizinische Aspekte des Älterwerdens und die Psychologie des Alter(n)s beleuchtet. Wenn der Patient nicht mehr selbst in die Praxis kommen kann, gibt es verschiedene Möglichkeiten, ihn im Rahmen einer mobilen Behandlung adäquat zu versorgen. Vorgestellt werden interessante Betreuungskonzepte, die wesentlichen Bestimmungen aus dem Pflege-Neuausrichtungsgesetz und Abrechnungsmöglichkeiten bei der Behandlung von Pflegebedürftigen.

Bayern parallel laufende Kongress für Praxispersonal greift das Thema Alterszahnmedizin auf, denn gerade beim Umgang mit älteren Patienten ist das Praxispersonal besonders gefordert.

Den 54. Bayerischen Zahnärztetag sollten sich weder Zahnärzte noch Praxisteams entgehen lassen, um sich auf die zunehmende Zahl älterer Patienten einzustellen. ◀

## 54. Bayerischer Zahnärztetag – Warum es sich lohnt, dabei zu sein ...

Dr. Janusz Rat, Vorsitzender des Vorstands der KZVB.



Dr. Janusz Rat

■ Das Motto des diesjährigen Bayerischen Zahnärztetages ist hochaktuell. Schließlich haben wir seit dem 1. April 2013 neue BEMA-Positionen für die zahnärztliche Versorgung pflegebedürftiger Patienten. Dem ist eine jahrelange

Überzeugungsarbeit der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen vorausgegangen.

Es ist uns gelungen, dem Gesetzgeber die Bedeutung der Alters- und Behindertenzahnheilkunde zu verdeutlichen. Zwar haben viele Kollegen ihre Patienten auch schon bisher in Pflegeeinrichtungen oder zu Hause betreut, doch das war meist eine ehrenamtliche Tätigkeit. Jetzt stehen dafür ersten Schätzungen zufolge rund 20 Millionen Euro pro Jahr zusätzlich zur Verfügung.

Natürlich ist das angesichts von mehr als zwei Millionen Pflegebedürftigen nur ein ers-

ter Schritt. Aber von den neuen BEMA-Positionen geht auch eine wichtige Botschaft aus: Die Alterszahnheilkunde fristet kein Nischendasein mehr. Angesichts der demografischen Entwicklung wird sie zu einem wichtigen Tätigkeitsfeld der Zahnärzte.

Für uns Zahnärzte bedeutet das, dass wir uns auf die „neuen Alten“ einstellen müssen. Wir müssen sie kompetent beraten und gerade in puncto Zahnersatz die verschiedenen Versorgungsmöglichkeiten erläutern.

Wie hoch der Informationsbedarf ist, erleben wir immer wieder im Rahmen unserer Zahnarzt-Zweitmeinung (siehe auch den Artikel auf Seite 36). Tausende von Patienten kommen mit ihrem Heil- und Kostenplan (HKP) zu uns, oft ohne dass der Kollege etwas davon weiß. Wir stellen aber auch fest, dass fast alle HKP korrekt sind. Über 98 Prozent der Beratenen kehren zu ihrem Behandler zurück.

Der Anspruch des Bayerischen Zahnärztetages 2013 kann also nur sein: Das Gute noch besser zu machen! Je fitter wir in der Alterszahnheilkunde sind, umso zufriedener sind auch unsere Patienten. ◀

### «Fortsetzung von Seite 25 Leitartikel

komplexe Ausgangssituation (reduzierte Zahnzahl, parodontale Vorschädigung, Altersinvolution an Parodont und Knochen) erfordere häufig eine spezifische Therapieplanung unter Beachtung der Belastbarkeit des älteren Patienten. Dr. Bijan Vahedi, Augsburg, referiert über die endodontische Behandlung bei älteren Patienten.

### Allgemein- und Mundgesundheit

Der Vortrag von Prof. Dr. James Deschner, Bonn, gibt ein Update über den aktuellen Wissensstand in der Allgemein- und Zahngesundheit und widmet sich den Konsequenzen, die sich aus den Wechselwirkungen zwischen parodontalen und systemischen Erkrankungen für die Therapie von parodontal erkrankten Patienten ergeben.

Auch neue Medikamente zur Hemmung der Blutgerinnung bei kardiovaskulären Vorerkrankungen können die zahnmedizinische Behandlung beeinflussen. Prof. Dr. Dr. Mark Farmand, Nürnberg, spricht über bestehende Empfehlungen und neue Antikoagulationstherapien mit Prodrugs und direkten Faktorinhibitoren unter der Fragestellung: „Antikoagulation – neue Substanzen, neue Konzepte?“

Einen Blick in die Zukunft richtet Prof. Dr. Jürgen Hescheler, Köln, mit dem Thema „Stammzellen auch in der Zahnheilkunde – ein künftiger Jungbrunnen?“ Der mögliche Einsatz in der Zahnmedizin sowie die Anwendung

von Knochengewebe in der Implantologie werden diskutiert.

### Alter(n): Was bedeutet das?

Die Zahnmedizin hat die Zeichen der Zeit früh erkannt, was sich im breiten Spektrum der Seniorenzahnmedizin widerspiegelt. Der BLZK-Präsident und DGAZ-Vizepräsident Prof. Dr. Christoph Benz, München, zeigt unter dem Thema „Von fit bis Pflege – Zahnmedizin auf neuen Wegen“ auf, vor welche Herausforderungen der demografische Wandel die Zahnärzte stellt.

Die Präsidentin der DGAZ, Prof. Dr. Ina Nitschke, orientiert sich mit ihren Co-Referentinnen Julia Kunze und Angela Stillhart, alle Zürich, an der unterschiedlichen körperlichen Konstitution älterer Menschen von „fit – gebrechlich – pflegebedürftig“ im Hinblick auf die Therapieplanung.

Unter dem Titel „Demografie – was ändert sich im Alter?“ betrachtet Prof. Dr. Dorothee Volkert, Nürnberg, die Auswirkungen des Alterns und geht dabei zum Beispiel auch auf Funktionseinbußen im Alterungsprozess ein. Auch Prof. Dr. Renate Deinzer, Gießen, beschäftigt sich mit dem Alterungsprozess – insbesondere im Hinblick auf hirnorganische Veränderungen. Sie präsentiert in ihrem Referat „Psychologie des Alter(n)s“ aktuelle Ergebnisse aus der Forschung.

### Konzepte zur Betreuung älterer Menschen

Der Umgang mit dem Pflege-Neuausrichtungsgesetz wird unter verschiedenen Aspekten beleuchtet. Das PNG ermöglicht Kooperationsverträge, um die (zahn-)ärztliche und pflegerische Versorgung zu koordinieren. Dr. Cornelius Haffner, München, offeriert einen strukturierten Leitfaden, wie die Kooperation zwischen einer Pflegeeinrichtung und (Zahn-)Ärzten aus Sicht der zahnärztlichen Versorgung umgesetzt werden kann. Auch betriebswirtschaftliche Gesichtspunkte werden angesprochen.

Der stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZVB), Dr. Wolfgang Eßer, Köln, spricht über Motivation, Herangehensweise und Umsetzung der von der KZVB initiierten Versorgungsverbesserung von alten und pflegebedürftigen Patienten sowie Menschen mit Behinderungen vor dem Hintergrund des Sicherstellungsauftrages der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen bei der ambulanten zahnärztlichen Versorgung. Das Betreuungskonzept der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg stellt Dr. Elmar Ludwig, Ulm, vor.

Im Fokus des Vortrags von Dr. Stefan Böhm, stellvertretender Vorsit-

zender der KZVB, stehen die Wiederherstellungsmaßnahmen an konventionellem Zahnersatz. Er erläutert Fallbeispiele und gibt einen Einblick in die damit in Verbindung stehenden abrechenbaren zahntechnischen Leistungen nach BEL II. Auch wie Hausbesuche bei Menschen mit Behinderungen oder eingeschränkter Alltagskompetenz nach den neuen BEMA-Positionen abgerechnet werden können, wird aufgezeigt.

Ein Beispiel für musterhafte Initiativen einzelner Zahnärzte stellt Dr. Dirk Bleiel, Rheinbreitbach, mit seinem Vortrag „Mobile Behandlung – aus der Praxis für die Praxis“ vor.

### Praxiswissen mit Biss

Die Behandlung des gealterten Patienten stellt auch das Praxisteam vor neue Herausforderungen. Antworten auf Fragen wie „Brauchen wir spezielle Kommunikationsformen?“, „Gibt es Konzepte ‚to go‘?“, „Sind wir sicher im Umgang mit Notfällen?“, „Schätzen wir Mundschleimhauterkrankungen richtig ein?“, „Welche Bilanz ziehen wir aus der GOZ 2012?“, „Was haben Showtime, High Heels und Stolpersteine gemeinsam?“ geben die Referenten der zweitägigen Fortbildung für zahnärztliches Personal, die parallel zum Programm für Zahnärzte läuft.

Für die Organisation des Kongresses ist wie in den Vorjahren die OEMUS MEDIA AG, Leipzig, verantwortlich. Eine Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte ist im Rahmen des Bayerischen Zahnärztetags möglich.

### Und noch mehr ...

Der Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern vergibt im Rahmen des Zahnärztetages seinen Dissertationspreis, den „Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis“. Die DGAZ und die DENTSPLY DeTrey GmbH zeichnen mit dem „DENTSPLY-Stipendium für Seniorenzahnmedizin“ wissenschaftliche Arbeiten und Projekte in der Alterszahnmedizin aus. Die Dentalausstellung findet ebenfalls im Tagungshotel The Westin Grand München Arbellapark statt.

### Festvortrag zur Eröffnung: Über langweilige Lerchen und faule Eulen



Prof. Dr. Till Roenneberg

Beim Festakt zur Eröffnung des 54. Bayerischen Zahnärztetages werden Gäste aus Politik und Standespolitik, Heilberufen und Verbänden sowie Partner der zahnärztlichen Körperschaften und Zahnärzte erwartet. Der Festvortrag widmet sich dem Phänomen „Zeit“. „Über langweilige Lerchen und faule Eulen – Unser Leben wird von zwei Uhren bestimmt“ spricht Prof. Dr. Till Roenneberg, Leiter des Münchner Zentrums für Chronobiologie und stellvertretender Direktor des Instituts für Medizinische Psychologie der Universität München. Seit 25 Jahren erforscht er die innere Uhr von Lebewesen und erhielt dafür zahlreiche internationale Auszeichnungen.

[www.bayerischer-zahnaerztag.de](http://www.bayerischer-zahnaerztag.de)